

Worum geht es bei ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT ist genau diese Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Kammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT realisierten die Betriebe wesentliche Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001. Dazu gehören:

- die Formulierung einer Umweltleitlinien
- die Umweltprüfung in rechtlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht,
- ein Umweltprogramm zur kontinuierlichen Verbesserung.

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Bund, Länder und Kommunen unterstützen die Verbreitung von ÖKOPROFIT durch Fördermittel.



ÖKOPROFIT breitet sich in Deutschland aus (Stand: Februar 2003)

Das Einsteiger-Programm

ÖKOPROFIT bietet verschiedene Elemente für Einsteiger, mit denen sich die Ziele „verbesserter Umweltschutz“ und „Kostensenkung“ erreichen lassen: gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, Arbeitsmaterialien, eine Prüfung und die Auszeichnung zum ÖKOPROFIT Betrieb.

Betreut von B.A.U.M. und dem iwu-institut analysierten die Betriebe verschiedenste umweltrelevante Themen. Hier ging es um Rohstoffe, Wasser, Energie und Beschaffung, Abfall- und Emissionsminderung sowie rechtliche und betriebsorganisatorische Fragen. Neben den theoretischen Grundlagen wurde dabei viel Wert auf die praxisnahe Vermittlung der Inhalte gelegt. Die Teilnehmer sahen beispielsweise bei einem Fahrtraining selbst, wie viel Kraftstoff sich durch richtiges Schalten und eine vorausschauende Fahrweise einsparen lässt.

Direkte Vergleichsmöglichkeiten boten die Firmenbesichtigungen unter ökologischem Blickwinkel.

Aufgrund der erbrachten Leistungen erhielten alle Teilnehmer die ÖKOPROFIT-Auszeichnung. Der dauerhafte Erfolg des Projektes wird durch den ÖKOPROFIT-Klub gesichert.

Der Nutzen

ÖKOPROFIT bringt den Betrieben viele Vorteile:

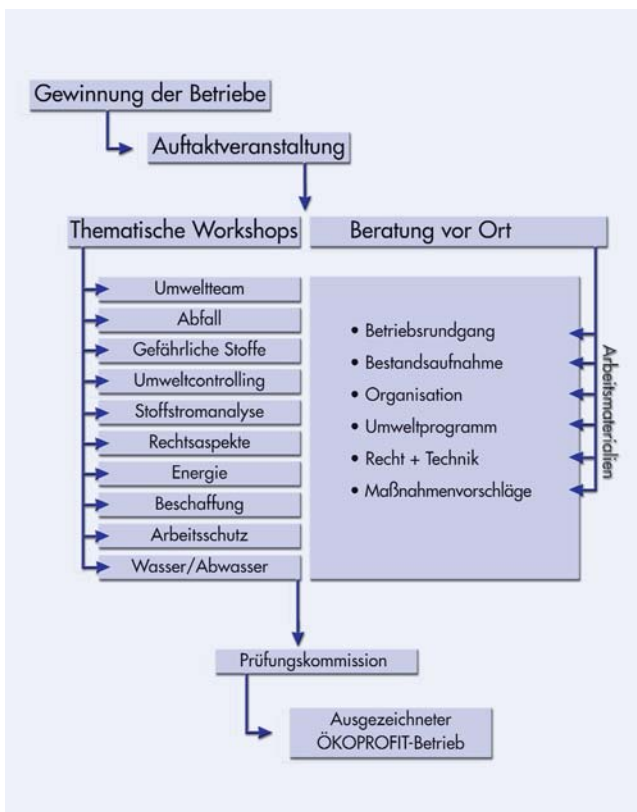
Kostensenkungen durch die Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens; **Informationszuwachs** im Umweltrecht und Erhöhung der **Rechtssicherheit** durch die Ermittlung und Analyse der an das Unternehmen gestellten umweltrechtlichen Anforderungen; **Aufdeckung** und Beseitigung **von Schwachstellen** und Reduzierung des Risikos von Umweltschäden; **Erfahrungsaustausch** durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen mit den anderen beteiligten Betrieben; Aufbau gegenseitiger Geschäftsbeziehungen; **Verbesserung der Kommunikation** mit vielen Ansprechpartnern im Landkreis; **Hinführung auf** eine mögliche Validierung bzw. Zertifizierung gemäß **EMAS bzw. ISO 14001**; Gewinnung eines zusätzlichen Marketingargumentes und **Imageverbesserung** durch die öffentliche Auszeichnung "ÖKOPROFIT-Betrieb" und damit verbunden die Möglichkeit der Darstellung des Betriebs als **umweltbewusstes Unternehmen** in den Medien.



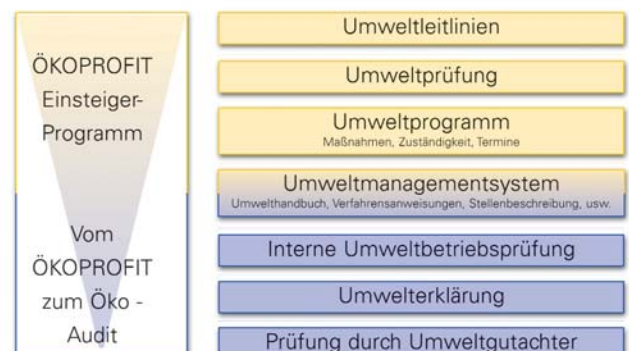
Auftaktveranstaltung „ÖKOPROFIT Neu-Ulm“

Nachhaltiges Wirtschaften: Ökologie, Ökonomie und Soziales

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Rohstoffe, sparen Energie und Wasser, sie verringern die Freisetzung umweltschädigender Emissionen und reduzieren die Abfallmengen.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gestärkt. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen; die Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können, werden vermindert. Insgesamt steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.
- ÖKOPROFIT trägt auch zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert und der Arbeitsschutz im Unternehmen verbessert. Die Motivation der Mitarbeiter als ein entscheidender Faktor in einem gut funktionierenden Unternehmen wird durch verschiedene Maßnahmen gefördert.



ÖKOPROFIT nach Fahrplan. Gut organisierter Ablauf mit festem Enddatum



ÖKOPROFIT ist ein kostengünstiger Einstieg in das Öko-Audit



Landkreis
Neu-Ulm



2003

Auszeichnung
ÖKOPROFIT Betriebe
im Landkreis Neu-Ulm

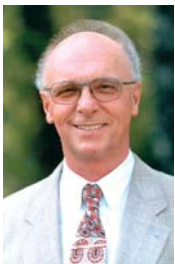


Umwelt entlasten, Geld sparen - Ein Projekt des Landkreises Neu-Ulm für seine Unternehmen

Als einer der ersten Landkreise bundesweit hat sich der Landkreis Neu-Ulm entschlossen, ein ÖKOPROFIT-Projekt durchzuführen. Im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung engagiert er sich mit dem in Graz entwickelten Programm für den Umweltschutz in mittelständischen Unternehmen und hat dafür einen großen Teil der Kosten des Projektes getragen. Ziel des Programms ist es, durch konkrete Maßnahmen die Kosten für Rohstoffeinsatz, Wasser, Abwasser, Energie und Abfall zu senken, den Betrieben mehr Rechtssicherheit zu vermitteln und ihre Erfolge im Umweltschutz auch bekannt zu machen.

Von Januar 2002 bis Januar 2003 haben 13 Betriebe unseres Landkreises, darunter auch das Landratsamt Neu-Ulm selbst, intensiv daran gearbeitet, den betrieblichen Umweltschutz weiter zu verbessern, Kosten zu senken und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Erfolge dieser Arbeit können sich sehen lassen - nicht nur auf der Kostenseite.

Ich danke den Mitgliedern des Managements in den Betrieben sehr herzlich für ihre Entscheidung, sich am Projekt ÖKOPROFIT zu beteiligen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und motivierten Einsatz während des gesamten Jahres. Mein Dank gilt nicht zuletzt auch unseren Kooperationspartnern - den Firmen B.A.U.M. und iwu-institut, unserem Sponsor - der Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen, den ehrenamtlich tätigen Fachleuten aus der Wirtschaft sowie allen, die mit ihrer Begleitung und Unterstützung zum Gelingen unseres Projektes ÖKOPROFIT beigetragen haben.



Erich Josef Geßner
Landrat

Landkreis Neu-Ulm Wirtschaftsförderung



Kontakt:
Monika Stadler

Landkreis Neu-Ulm, Wirtschaftsförderung
Kantstraße 8 - 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/70 40-108 / Fax 0731/70 40-665
monika.stadler@lra.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de

B.A.U.M. Consult München



Kontakt:
Ludwig Karg

B.A.U.M. Consult GmbH
Gotzinger Str. 48
81371 München
Tel. 089/189 35-0
www.baumgroup.de l.karg@baumgroup.de

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in den Bereichen Umweltschutz (Recht, Technik, Kommunikation), Qualitäts- und Sicherheitsmanagement und Nachhaltigkeit.

IWU-Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH

iwu-institut

Kontakt: Kai Weinmüller

IWU-Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH
John-F.-Kennedy-Str. 5-7, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/800196-60, Fax.: 0731/800196-25
K.Weinmueller@iwu-institut.de

iwu-institut - Beratung von Unternehmen und Institutionen in allen Belangen des betrieblichen Umweltschutzes und des wirtschaftlichen Umgangs mit Ressourcen.

Die vom Landkreis Neu-Ulm ausgezeichneten ÖKOPROFIT Betriebe 2003...

... haben sich umfassend mit den Anforderungen an den betrieblichen Umweltschutz befasst und dafür Verantwortliche benannt,

... haben gemeinsam mit professionellen Beratern im Betrieb eine Bestandsaufnahme durchgeführt (Energie- und Rohstoffverbrauch, Schadstoffemissionen, Abfälle, Gefahrstoffe),

... haben Experten aus der Region als wertvolle Ansprechpartner kennen gelernt,

... haben ein Umweltprogramm erarbeitet und mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen, um das Projektmotto "Umweltschutz mit Gewinn" zu realisieren,

... motivieren ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den betrieblichen Umweltschutz und beteiligen sie an dessen Verbesserung,

... haben sehr stark vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitiert,

... haben untereinander bestehende Geschäftsbeziehungen vertieft und neue Geschäftsbeziehungen geschlossen,

... wurden von einer unabhängigen Prüfungskommission geprüft,

... halten alle umweltrechtlichen Vorgaben ein und engagieren sich auch in Zukunft aktiv für den betrieblichen Umweltschutz.

ÖKOPROFIT Neu-Ulm Die 13 Teilnehmer 2003



Butzbach



HILTI



Konzelmann

KÖGEL
ILLERTISSEN



LENSER

maurer

**heni
bsnu**



WILHELM MAYER
NUTZFAHRZEUGE

ÖKOPROFIT Neu-Ulm, "Die Ergebnisse 2002/2003"

Kosten zu senken und dabei gleichzeitig die Umwelt zu entlasten - diese Ziele hatten sich die 13 Neu-Ulmer ÖKOPROFIT-Betriebe 2003 zu Beginn des Projekts im Januar 2002 gesetzt. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll die ökologischen und ökonomischen Erfolge des Projekts und belegen das große Engagement der Betriebe und der Projektpartner. Die Gesamtbilanz der bereits zum jetzigen Zeitpunkt bewertbaren Maßnahmen weist jährliche Einsparungen von ca. 632.000 € auf. Diesen steht eine Investitionssumme von ca. 2.893.000 € gegenüber. Die kleinste der über 70 Maßnahmen konnte ohne

Investition realisiert werden und liefert jährliche Einsparungen in Höhe von 500 €. Die größte Maßnahme erfordert eine Investition von ca. 2.500.000 € und erzielt jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 250.000 €.

Eine statistische Auswertung wäre aufgrund der sehr unterschiedlichen Unternehmensgrößen und Branchen nur bedingt aussagefähig. Stattdessen werden nachstehend einige Einzelmaßnahmen skizziert, die das große Spektrum der Maßnahmen und Themenfelder aufzeigen, welches im Rahmen von ÖKOPROFIT behandelt und optimiert wird.

Betrieb	Stichworte	einmalige Investition.	jährliche Einsparungen
Aluminumschmelzwerk Oetinger GmbH	Austausch der alten Leuchtkörper gegen Energiesparlampen	2.640 €	1.000 €
Butzbach GmbH Industrietore	Optimierung Abluftanlage	noch nicht bezifferbar	Reduzierung: Stromverbrauch 24.000 kWh, Erdg. 70.000 kWh
Donau-Härtereie GmbH	Installation einer neuen Maximumüberwachungsanlage	9.000 €	10.000 €
fe-Emler GmbH	Bessere Trennung der Abfälle auf den Baustellen mit Big-Packs	k.A.	5.000 bis 8.000 €
Hilti Kunststofftechnik GmbH	Substitution der internen Kartonagengebände (zwischen den HILTI-Werken) durch Mehrweggebände	45.390 €	53.774 €
Karl Konzelmann GmbH Metallschmelzwerke	Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs durch Produktions- und Prozessoptimierungen	2.500.000 €	250.000 €
Kögel GmbH	Ersatz der Breitbandschleifmaschine durch eine Maschine mit niedrigerem Druckluftverbrauch	8.000 €	noch nicht bezifferbar
Landratsamt Neu-Ulm	Einführung eines Energiecontrolling zur schrittweisen Senkung des Energieverbrauchs	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Lenser Präzisionstechnik GmbH & Co	Abdichtung von Leckagen im Druckluftsystem	5.500 €	58.000 kWh Strom u. 4.700 €
Maurer, Georg Bauunternehmung GmbH + CO KG Ulm / Neu-Ulm	Optimierung der Abfallentsorgung der Baustellen (Bauschutt und Baumüll)	noch nicht bezifferbar	20.000 €
Staatliche Berufsschule Neu-Ulm und Fachschule für Kinderpflege	Senkung der Heizkosten durch Verhaltensänderung und hydraulischen Abgleich	2.500 €	7.500 €
Wiedemann GmbH & Co.	Öko-Fahrer-Training für Außendienst und LKW-Fahrer	1.200 €	ca. 8-10 % weniger Treibstoffverbr.
Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG	Beleuchtungsoptimierung durch Einbau neuer Reflektoren und Austausch doppelflammiger Leuchtstoffröhren durch einflammige	10.800 €	4.800 €